

LINSMAYER LIEST



Fenster auf und davonfliegen

Normalerweise passiert nicht viel, was Leonie dem Tagebuch anvertrauen könnte. Aber am 31. März geschieht etwas sehr Seltsames: Auf dem Rücken entdeckt sie zwei Buckel, etwa so gross wie ein Radiergummi! «Das sind deine Schulterblätter, das ist ganz normal», tröstet die Mutter. Aber nichts ist mehr normal, was in dem Tagebuch bis Ende Mai zu lesen ist! Die Buckel werden grösser, und plötzlich kommen aus dem Spalt, zu dem sie sich öffnen, verklebte Flügel heraus! «Und genau dort, wo die blauen Buckel gewesen sind, waren die Flügel mit meinem Rücken verwachsen.» Natürlich glaubt das Leonie niemand – bis auf Cecilia, die Schwester, die das Geheimnis mit ihr teilt. Am 24. April trifft sie im Schwimmbad Aline, die ebenfalls Flügel hat, und schliesslich outet sich auch noch Gotte Evelyne als Fliegerin. Längst weiss Leonie die Flügel so gekonnt zu benützen, dass die beiden über dem Schwimmbad Loopings fliegen können. – Sandra Rutschis Erzählung «Leonie lernt fliegen» wurde von Delia Hess illustriert, und natürlich erinnert sie ein wenig an Kafka, der zurzeit überall gefeiert wird. Aber statt tragisch und kafkaesk ist die Geschichte einfach nur fröhlich und fantasievoll und führt uns, ohne dass wir zu wissen brauchen, wie es eigentlich funktioniert, etwas vor Augen, von dem wir vielleicht alle träumen: das Fenster aufmachen, auf den Sims klettern und einfach so davonfliegen! Sandra Rutschis Geschichte ist ein SJW-Heft und Teil einer Reihe mit weiteren fantasievollen Jugenderzählungen.

Sandra Rutschis: «Leonie lernt fliegen».
SJW-Heft 2718, SJW-Verlag, Fr. 7.–



Charles Linsmayer ist seit jeher besessener Leser. In seiner Bücherkolumne rezensiert der Zürcher Journalist und Publizist Neuerscheinungen und Klassiker.